

Klinikum St. Georg gGmbH

Klinikum St. Georg gGmbH
Abteilung Unternehmenskommunikation
Delitzscher Straße 141
04129 Leipzig

Presseinformation

Nr.: 45/2014

Martin Schmalz
Pressesprecher

Telefon: 0341 909-3957
Telefax: 0341 909-3102
unternehmenskommunikation@sanktgeorg.de

01.09.2014 – MSc

Entwarnung bei Ebola-Verdachtsfall im Klinikum St. Georg

Leipzig. Entwarnung im Klinikum St. Georg in Leipzig: Der am Samstag, den 30.8.2014, stationär in die Quarantänestation der Klinik für Infektiologie und Tropenmedizin des Klinikums St. Georg gGmbH in Leipzig aufgenommene Patient ist nicht an Ebola erkrankt.

Bereits am Tag nach seiner Einweisung konnte nach Auswertung der ersten Tests im Bernd-Nocht-Institut in Hamburg vorläufig Entwarnung gegeben werden. Nach Beurteilung der zweiten virologischen Proben am heutigen Montag steht nun fest, dass der Patient nachweislich nicht an Ebola erkrankt ist.

„Nach Erhalt der Entwarnung aus Hamburg konnten der Seuchenalarmplan und die damit verbundenen Sicherheitsvorkehrungen aufgehoben werden. Dem Patienten geht es den Umständen entsprechend gut. Sollte sich sein Gesundheitszustand in den nächsten Tagen weiterhin bessern, kann der Patient bald entlassen werden“ sagt der Leitende Oberarzt der Klinik für Infektiologie und Tropenmedizin, Dr. med. Thomas Grünewald.

Für Ebola-Verdachtsfälle in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ist das hoch spezialisierte und trainierte Team um Dr. Thomas Grünewald vorbereitet. Das Behandlungszentrum im Sächsischen Kompetenzzentrum für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin am Klinikum St. Georg ist eines von neun in Deutschland. Verdachtspatienten können dort durch Schleusen und eine spezielle Filter- und Raumluftechnik isoliert und nach modernsten medizinischen Erkenntnissen behandelt werden.

Zeichen: 1.427 Zeichen inkl. Leerzeichen

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, fünf Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert. Der Jahresumsatz im Jahr 2012 betrug 203 Mio. Euro.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 140.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 16.500, die Operationszahl ambulant bei 2.700.

Die Leistungen werden in 25 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Klinik für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de